

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 74 (1956)
Heft: 76

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telefon Nummer (031) 218 00
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 27.50, halbjährlich Fr. 15.50, vierteljährlich Fr. 8.—, zwei Monate Fr. 5.50, ein Monat Fr. 3.50;
Ausland: jährlich Fr. 40.—, halbjährlich Fr. 22.—, vierteljährlich Fr. 12.—, zwei Monate Fr. 7.—, ein Monat Fr. 4.—.
Regie: Publicitas AG. — Inserionspreis: 22 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 10.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (031) 218 00
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. Prix d'abonnement: Suisse: un an 27 fr. 50; un semestre 15 fr. 50; un trimestre 8.— fr.; deux mois 5.50 fr.; un mois 3.50 fr.; étranger: fr. 40.—, par en — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 22 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espèce; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à la revue mensuelle „La Vie économique“: 10 fr. 50.

Das „Schweizerische Handelsamtsblatt“ erscheint am Ostermontag nicht — La „Feuille officielle suisse du commerce“ ne paraîtra pas le lundi des Pâques

Inhalt — Sommaire — Sommario**Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale**

Konkurse und Nachlassverträge. — Faillites et concordats. — Fallimenti e concordati.
Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.
Basler Bandfabrik vorm. Trüdinger & Cons. in Liq., in Basel.
Helka S.A., Carabbia.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Impiego di «containers» per il trasporto di merci sotto chiusura doganale (comunicato e regolamento).

Irland: Sonderimportabgabe. — Irlande: Taxe d'importation spéciale.

Irland: Zollvorschriften. — Irlande: Prescriptions douanières.

Paraguay: Währungsreform und neue Aussenhandelsvorschriften. — Réforme monétaire et nouvelles prescriptions sur le commerce extérieur.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale**Konkurse — Faillites — Fallimenti****Konkursöffnungen**

(SchKG. 231, 232; VZG. vom 23. April 1920, Art. 29, II und III, 123)

Die Gläubiger der Gemeinschaftsschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschaftsschuldners befindliche Vermögensgegenstände Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzulegen. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschaftsschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der pfandversicherten, auf (SchKG. 209).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt ist, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkelten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzulegen. Die nicht angemeldeten Dienstbarkelten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dringlich wirksam sind. Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschaftsschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfall.

Wer Sachen eines Gemeinschaftsschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfall; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschaftsschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzulegen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschaftsschuldners sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Kt. Zürich Konkursamt Thalwil (455^a)

Gemeinschaftsschuldnerin: Frau Kathan Maria, geb. Steiner, geb. 1918, von Zürich, Schürbachstrasse 7, in Adliswil, gewesene Inhaberin der Firma Kathan-Steiner, Frau M., «Cuto»-Kunststoffartikel und -Lochplatten, Kirchgasse 3, in Zürich, Handel mit «Cuto»-Kunststoffartikeln und -Lochplatten für Reklame und Schaufenstergestaltung.

Datum der Konkurseröffnung: 7. Januar 1956.

Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 19. März 1956, nachmittags 14 Uhr 15, im Restaurant «Bahnhof», Gotthardstrasse 18, in Thalwil.

Eingabefrist: bis 9. April 1956.

Kt. Zürich Konkursamt Thalwil (485^a)

Gemeinschaftsschuldner: Lächli Ernst, geb. 1908, von Remigen (Aargau), Sihlquai 24, Adliswil.

Inhaber der Einzelfirma: E. Lächli, Kunstgewerbliches Atelier, Lampenschirm- und Rahmenfabrikation, Sihlquai 24, Adliswil.

Datum der Konkurseröffnung: 28. Februar 1956.

Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 19. März 1956, 14.30 Uhr, im Hotel Thalwilerhof, Thalwil.

NB. Für den Fall, dass die erste Gläubigerversammlung nicht beschlussfähig wäre, wird, da die Räumlichkeiten geräumt werden müssen, das Konkursamt die Aktiven auf bestmögliche Art (freiändig oder auf öffentlicher Steigerung) verwerten, wenn nicht die Mehrheit der Gläubiger bis zum 25. März 1956 hierorts schriftlich Einsprache erhebt.

Eingabefrist: bis 14. April 1956.

Kt. Basel-Landschaft Konkursamt Binningen (602)

Gemeinschaftsschuldnerin: Bopp-Schönenberger Anna, Drosselstrasse 28, in Bottmingen, unbeschränkt haftende Gesellschafterin der Kommanditgesellschaft Bopp-Schönenberger & Co., Spalenring 127, Basel.

Datum der Konkurseröffnung: 3. März 1956 (Art. 191 SchKG.).

Eigentümerin folgender Liegenschaft: Parz. 2436 mit Wohnhaus Nr. 28 an der Drosselstrasse in Bottmingen.

Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 6. April 1956, nachmittags 3½ Uhr, im Bureau des Konkursamtes Binningen.

Eingabefrist: bis und mit 30. April 1956.

NB. Von denjenigen Gläubigern, welche der Gläubiger-Versammlung nicht beiwohnen und bis zum 6. April 1956, mittags 12 Uhr, nicht schriftliche Einsprache erheben, wird angenommen, dass sie das Konkursamt zur sofortigen freihändigen Verwertung der gesamten Aktiven ermächtigen.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(SchKG. 249—251)

(L.P. 249—251)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwacht in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgericht angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Solothurn Konkursamt Kriegstetten, Solothurn (607)

Auflegung des Kollokationsplanes, des Inventars und Fristansetzung zur Stellung von Abtretungsbegehren

Im Konkurse über

1. Rebmann-Schenk Eduard, Emils, 1926, von Spiez, Automechaniker, in Zuchwil, Derendingerstrasse 386 und
2. Rebmann Franz, Emils, 1928, von Spiez, Elektromechaniker, in Zuchwil, Derendingerstrasse 386,

liegt der Kollokationsplan und das Inventar den beteiligten Gläubigern beim obengenannten Konkursamt zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes sind innert zehn Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt erklärt wird. Innert der gleichen Frist sind eventuelle Beschwerden auf Anfechtung des Inventars bei der kantonalen Aufsichtsbehörde (Obergericht) und Abtretungsbegehren im Sinne von Art. 260 SchKG beim Konkursamt Kriegstetten einzureichen.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite

(SchKG. 268)

(L.P. 268)

Chiusura del fallimento

(L. E. F. 268.)

Kt. Bern Konkursamt Biel (603)

Gemeinschaftsschuldner: Gigandet Léon, gewesener Schreinermeister, Seegartenstrasse 24, in Biel.

Datum des Schlusses des ordentlichen Verfahrens: 26. März 1956.

Ct. Ticino Ufficio dei fallimenti, Lugano (611)

La procedura di liquidazione del fallimento di Quadri Romeo, garage, Magliaso, aperta il 23 febbraio 1955 è ultimata e dichiarata chiusa con decreto 26 marzo 1956 della Pretura di Lugano-Campagna.

Widerruf des Konkurses — Révocation de la faillite

(SchKG 195, 196, 317.)

(L. P. 195, 196, 317.)

Ct. de Vaud Office des faillites, Lausanne (612)**Homologation de concordat et révocation de faillite**

Par décision du 15 mars 1956, le président du Tribunal du district de Lausanne a homologué le concordat proposé à ses créanciers chirographaires par Maggi Léon, entreprise de carrelages, rue du Tunnel 5, à Lausanne, et révoqué la faillite. Le débiteur est réintégré dans la libre disposition de ses biens.

Konkurssteigerungen — Vente aux enchères publiques après faillite

(SchKG. 257—259)

(L.P. 257—259)

Kt. Zürich Konkursamt Hottingen-Zürich (604^a)**Konkursamtliche Liegenschaftsteigerung**

Im Konkurse über die Firma Immo-Trans A.-G., Klusstrasse Nr. 44 in Zürich 7, gelangt Freitag, den 20. April 1955, 14½ Uhr, im Restaurant «Hottingerplatz», Wilfriedstrasse 19, in Zürich 7, auf einmalige öffentliche Versteigerung:

In Hirslanden-Zürich 7 gelegen:

1. Kat. Nr. 4076:
1 Wohnhaus, Assek.-Nr. 555 für Fr. 247 000.— assekuriert, Schätzung 1951;
1 Garagegebäude, Assek.-Nr. 261 für Fr. 5200.— assekuriert, Schätzung 1956;
1413,7 m² Gebäudegrundfläche, Hofraum und Garten an der Klusstrasse 44.

2. Der unausgeschiedene $\frac{1}{2}$ Miteigentumsanteil an: Kat. Nr. 4075: 284,6 m² Zufahrt an der Khusstrasse.

Anmerkungen und Dienstbarkeiten: laut Lastenverzeichnis.
Konkursamtliche Schätzung: Fr. 225 000.—

Die Steigerungsbedingungen und das Lastenverzeichnis liegen vom 6. April 1956 an, beim unterzeichneten Konkursamt, Klobachstrasse 95, 2. Stock, zur Einsichtnahme auf.

Der Ersteigerer hat unmittelbar vor Erteilung des Zuschlages Fr. 5000.— auf Abrechnung am Zuschlagspreis bar zu bezahlen. Besichtigung des Gantobjektes nach telefonischer Vereinbarung mit dem Konkursamt, Telefon 34 14 00.

Zürich 7/32, den 31. März 1956.

Konkursamt Hottingen-Zürich:
H. Müller, Substitut.

Ct. de Vaud

Office des faillites, Montreux

(605*)

Vente d'immeubles — Enchère unique

Le mardi 15 mai 1956, à 15 heures, en Maison de Ville des Planches-Montreux, l'Office des faillites soussigné, agissant par délégation de celui de Zurich-Hottingen, procédera à la réalisation en une seule enchère des immeubles que la masse en faillite de la Société Anonyme «Immo-Trans S.A.» (Immo-Trans A.G.) ayant son siège à Zurich, possède au territoire de la commune des Planches-Montreux, savoir:

Lieu dit «A la Corsaz», bâtiment locatif portant le N° 11 de la rue des Anciens-Moulins, de 6 appartements, 2 chambres indépendantes et 1 magasin, ainsi que place, le tout d'une superficie totale de 1 are 75 centiares, estimé au cadastre 160 000 fr. et par l'Office 150 000 fr. Assurance incendie du bâtiment: 87 800 fr.

Les conditions de vente des immeubles, l'état de toutes les charges qui les grèvent et tous renseignements désirables seront à disposition des intéressés, auprès de l'office soussigné et de celui de Zurich-Hottingen, dès le 16 avril 1956.

Montreux, le 27 mars 1956.

Office des faillites de Montreux,
le préposé: E. Haldy.

Liegenschaftsverwertungen im Pfändungs- und Pfandverwertungsverfahren

(SchKG 138, 142; VZG. vom 23. April 1920, Art. 29)

Es ergeht hiermit an die Pfandgläubiger und Grundlastberechtigten die Aufforderung, dem unterzeichneten Betreibungsamt binnen der Eingabefrist ihre Ansprüche an dem Grundstück insbesondere auch für Zinsen und Kosten anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin. Innert der Frist nicht angemeldete Ansprüche sind, soweit sie nicht durch die öffentlichen Bücher festgestellt sind, von der Teilnahme am Ergebnis der Verwertung ausgeschlossen.

Innert der gleichen Frist sind auch alle Dienstbarkeiten anzumelden, welche vor 1912 unter dem früheren kantonalen Recht begründet und noch nicht in die öffentlichen Bücher eingetragen worden sind. Soweit sie nicht angemeldet werden, können sie einem gutgläubigen Erwerber des Grundstückes gegenüber nicht mehr geltend gemacht werden, sofern sie nicht nach den Bestimmungen des Zivilgesetzbuches auch ohne Eintragung im Grundbuch dinglich wirksam sind.

Kt. Zürich

Betriebsamt Zürich 3

(443*)

Schuldnerin: Pension Aemterstrasse A.G., Altstetterstrasse 75, Zürich 9.

Pfandeigentümerin: dieselbe.

Steigerungstag: Donnerstag, den 3. Mai 1956, 15 Uhr.

Steigerungsort: Städtisches Gantlokal an der Bremgartnerstrasse 51, Zürich 3.

Eingabefrist: bis 11. April 1956.

Auflegung der Steigerungsbedingungen und des Lastenverzeichnisses: vom 18. April 1956 an.

Grundpfand: im Grundbuchkreis und Stadtquartier Wiedikon-Zürich: Grundprotokoll Wiedikon Bd. 79, Seite 561, Kat.-Nr. 1351, Plan 17.

Ein Wohnhaus, Aemterstrasse 106, Assek.-Nr. 1125, für Fr. 185 000 versichert, Schätzungsjahr 1950, mit zwei Aren 11,4 m² Gebäudegrundfläche und Hofraum.

Betriebsamtliche Schätzung: Fr. 200 000.

Grenzen und Vormerkungen laut Grundbuch.

Die Verwertung erfolgt auf Begehren der Pfandgläubiger im 3. und 4. Rang. Der Erwerber hat an der Steigerung unmittelbar vor dem Zuschlag auf Abrechnung an der Kaufsumme den Betrag von Fr. 5000 bar zu bezahlen; im übrigen wird auf die Steigerungsbedingungen verwiesen.

NB. Die Aufforderung zur Anmeldung von Dienstbarkeiten gilt nicht für diejenigen Gemeinden und Stadtquartiere, in denen das Grundbuch länger als zwei Jahre vor Ablauf der Anmeldefrist eingeführt ist.

Zürich 3, den 7. März 1956.

Betriebsamt Zürich 3:
M. Frischknecht.

Kt. Zürich

Betriebsamt Zürich 11, 2. Abteilung

(544*)

Grundpfandverwertung

(Auf Verlangen der Grundpfandgläubiger im 1. bis 4. Rang)

Schuldnerin der Grundpfandrechte im 1. bis 3. Rang:

Pension Aemterstrasse A.-G.,
Altstetterstrasse 75, Zürich 9.

Schuldnerin des Grundpfandrechtes im 4. Rang und Pfandeigentümerin:

Pension Affolternstrasse A.-G.,

Bederstrasse 93, Zürich 2.

Steigerungstag: Mittwoch, den 2. Mai 1956, nachmittags 3 Uhr.

Steigerungsort: Städtisches Gantlokal, Dörflistrasse 50, Zürich 11.

Eingabefrist: bis 10. April 1956.

Auflegung der Steigerungsbedingungen und des Lastenverzeichnisses: vom 18. bis 27. April 1956.

Grundpfand:

In Zürich 11, Quartier Oerlikon: Kat.-Nr. 1487, Plan 15:

Das Wohnhaus Affolternstrasse 99, Assek.-Nr. 470, für Fr. 136 000 asssekuriert, Schätzungsjahr 1952, mit sechs Aren 73 m² Gebäudegrundfläche, Hofraum und Garten.

Dienstbarkeit und Anmerkung: laut Grundbuch.

Betriebsamtliche Schätzung:

a) der Liegenschaft: Fr. 150 000.—;

b) der Zugehör: Fr. 122.—.

Der Käufer hat an der Steigerung, unmittelbar vor dem Zuschlag, auf Abrechnung an der Kaufsumme Fr. 5000 bar zu bezahlen. Im übrigen wird auf die Steigerungsbedingungen verwiesen.

Zürich 11, den 21. März 1956.

Betriebsamt Zürich 11, 2. Abteilung:
K. Gmür, Substitut.

Nachlassverträge — Concordats — Concordat

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe

(SchKG 295, 296, 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers

(L. P. 295, 296, 300.)

Den nachbenannten Schuldner ist eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen innert der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfall bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Kt. Bern

Konkurskreis Thun

(608)

Gemeinschuldner: Bühler Hermann, geb. 1891, von Matten bei Interlaken, Baumeister, Waisenhausstrasse 4, Thun.

Datum der Stundungsbewilligung durch Entscheid des Gerichtspräsidenten II von Thun: 19. März 1956.

Dauer der Nachlassstundung: 3 Monate.

Sachwalter: W. Scheuner, Notar, Thun-Dürrenast.

Eingabefrist: bis zum 27. April 1956. Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche samt Beweismittel (unter Angabe allfälliger Pfand- und Vorzugsrechte) beim Sachwalter schriftlich anzumelden.

Gläubigerversammlung: Dienstag, den 29. Mai 1956, nachmittags 14.30 Uhr, im Restaurant «Maulbeerbaum», in Thun.

Aktenauflage: während einer Frist von 10 Tagen vor der Gläubigerversammlung, beim Sachwalter.

Verhandlung über die Bestätigung des Nachlassvertrages

(SchKG. 304, 317)

Délibération sur l'homologation du concordat

(L. P. 301, 317)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Kt. Zürich

Bezirksgericht Uster

(613)

Nachlassvertrag im Konkurs

Das Bezirksgericht Uster hat die Verhandlung vor der Nachlassbehörde über den von Böhringer Gustav, geb. 1899, von Dietikon (Zürich), Schreinermeister, in Brüttsellen (Zürich), vertreten durch RA Ernst Rosenbusch, Zürich, vorgeschlagenen Nachlassvertrag im Konkurs angesetzt auf Mittwoch, 18. April 1956, nachmittags 16 Uhr, im hiesigen Gerichtsgebäude.

Die Gläubiger, Mitschuldner und Bürgen des Nachlassschuldners werden hiemit zur Teilnahme an dieser Verhandlung eingeladen. Einwendungen gegen die Bestätigung des Nachlassvertrages können an der Verhandlung mündlich oder vorher schriftlich bei der Nachlassbehörde erhoben werden. Stillschweigen gilt als Verzicht auf Einwendungen.

Die Akten können vom 14. März 1956 hinweg auf der hiesigen Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Uster, 27. März 1956.

Bezirksgericht Uster,
Der Gerichtsschreiber: Dr. Meyer.

Kt. Luzern

Amtsgerichtsvizepräsident von Luzern-Stadt

(614)

Schuldnerin: Frau Bürgisser-Bächler Josy, Hotel-Restaurant «Zum goldenen Stern», Luzern, Franziskanerplatz 4.

Tag, Stunde und Ort der Verhandlung: Samstag, den 7. April 1956, vormittags 9.30 Uhr.

Luzern, 28. März 1956.

Amtsgerichtsvizepräsident II
Luzern-Stadt: Dr. W. Fischler.

Kt. Graubünden

Konkurskreis Chur

(606)

Schuldner: Casutt Arthur, Kolonialwaren, Loestrasse 65, Chur.

Datum der Verhandlung: Samstag, 14. April 1956, vormittags 11 Uhr, im Gerichtszimmer der Nachlassbehörde, Amtsgebäude, Kornplatz, Chur.

Chur, 27. März 1956.

Für die Nachlassbehörde des Kreises Chur:
Dr. H. Jörg.

Bestätigung des Nachlassvertrages — Homologation du concordat

(SchKG 306, 308, 317.)

(L.P. 306, 308, 317.)

Kt. St. Gallen

Bezirksgericht Unterrheintal

(615)

Das Bezirksgericht Unterrheintal hat mit Entscheid vom 2. März 1956 den von Gallusser Gustav, Buchbinder für Verlag und Industrie, Bern, mit seinen Gläubigern abgeschlossenen Nachlassvertrag bestätigt. Der Bestätigungsentscheid ist rechtskräftig.

St. Margrethen, den 29. März 1956.

Bezirksgerichtskanzlei Unterrheintal.

Nachlassvertrag mit Vermögensabtretung — Concordat par abandon d'actif (SchKG 316^a bis 316^a) (L.P. 316^a à 316^a)

Kt. Bern Konkurskreis Wangen (609)

Auflage der endgültigen Verteilungsliste und Schlussrechnung

In den Nachlassverfahren mit Vermögensabtretung:

1. Fiechter & Co., Mercerie, Bonneterie und Quincailerie, Herzogenbuchsee und
2. Herr Fiechter-Zollinger Max, Kaufmann, unbeschränkt haftender Teilhaber der Firma Fiechter & Co.,

liegen die endgültige Verteilungsliste und die Schlussrechnung über die beiden zusammengelegten Verfahren vom 31. März 1956 an während 20 Tagen auf dem Bureau des unterzeichneten Liquidators den beteiligten Gläubigern zur Einsichtnahme auf. Zur Auszahlung gelangt eine Schlussdividende von 25% der kollozierten Forderungen.

Verteilungsliste und Schlussrechnung unterliegen während der Auflagefrist der Beschwerde an die Aufsichtsbehörde.

Herzogenbuchsee, 28. März 1956.

Der Liquidator:
W. Hunziker, Notar.

Kt. Luzern Konkurskreis Luzern (610)

Auflage der Schlussabrechnung und Verteilungsliste

Im Nachlassverfahren mit Vermögensabtretung der Kommanditgesellschaft Ruckli E. & Co., Orientierungstafeln, Luzern, liegen Schlussabrechnung und Verteilungsliste während 20 Tagen auf dem Bureau des unterzeichneten Liquidators zur Einsichtnahme durch die Gläubiger auf.

Beschwerden sind innert gleicher Frist bei der Aufsichtsbehörde einzureichen.

Luzern, den 31. März 1956.

Der Liquidator:
Otto Schumacher, Sachwalter,
Hirschengraben 41, Luzern.

Kollokationsplan im Nachlassverfahren

(SchKG 249, 250, 293 ff.)
(Art. 316 g SchKG)

Kt. Luzern Konkurskreis Luzern-Stadt (616)

Auflage von Kollokationsplan, Verteilungsliste und Schlussrechnung im Nachlassverfahren mit Vermögensabtretung

Im Nachlassverfahren mit Vermögensabtretung des
Bucheli Hans,.

früher Gartenbaugeschäft, Wesemlinstrasse 69, Luzern, liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim unterzeichneten gerichtlich bestellten Liquidator zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung des Planes sind innert 10 Tagen von der Bekanntmachung an gerechnet, gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet würde.

Gleichzeitig liegen die Verteilungsliste und die Schlussrechnung während 20 Tagen beim unterzeichneten Liquidator zur Einsicht auf. Beschwerden sind innert der nämlichen Frist beim zuständigen Richter einzureichen.

Luzern, den 31. März 1956.

Der gerichtlich bestellte Liquidator:
Werner Frey-Dettwiler, Sachwalter
i. Fa. W. Frey-Dettwiler & Co., Hertensteinstrasse 47,
Luzern.

Verschiedenes — Divers — Varia

Ct. de Berne Arrondissement de Delémont (617)

Renvol d'assemblée des créanciers

L'assemblée des créanciers de Mme Jeandupeux Madeleine, négociante, à Delémont, Smyrna Presto, qui devait avoir lieu le 9 avril prochain à 14 heures 30 est renvoyée au mardi 3 mai 1956, à 14 heures 30, à l'Hôtel Terminus, à Delémont.

Le commissaire au sursis:
M^e Chs. Citherlet, notaire.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Stiftungen - Fondations - Fondazioni

Publikationen betreffend Stiftungen erscheinen nur in der Samstagsausgabe
Les publications concernant les fondations paraissent seulement le samedi

Zürich — Zurich — Zurigo

21. März 1956.

Personalfürsorgestiftung der Firma Balthasar Hefti, Zürich, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 16. März 1956 eine Stiftung. Diese bezweckt die Fürsorge für die Angestellten der Firma «Balthasar Hefti», in Zürich, sowie ihre Angehörigen und Hinterbliebenen durch Gewährung von Unterstützungen im Alter oder bei Tod, Krankheit, Unfall, Invalidität, Militärdienst und Arbeitslosigkeit. Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von drei Mitgliedern und die Kontrollstelle. Kollektivunterschrift führen Dr. Ernst Widmer, von Zürich und Bussnang (Thurgau), in Zürich, Präsident des Stiftungsrates, und Balthasar Hefti, von Luchsingen, in Zürich, Mitglied des Stiftungsrates. Geschäftsdomizil: Rämistrasse 2 in Zürich 1 (bei der Firma Balthasar Hefti).

21. März 1956.

Personalfürsorgestiftung der Firma Werner Flühmann, vorm. O. Kraska & Co., Galvanische Spezialwerkstätte, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 22. Dezember 1955 eine Stiftung. Diese bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Firma «Werner

Flühmann, vorm. O. Kraska & Co., Galvanische Spezialwerkstätte, in Zürich, sowie ihre Angehörigen und Hinterbliebenen, durch Gewährung von Unterstützungen im Alter oder bei Tod. Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 1 bis 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Die Stiftung wird vertreten durch gemeinsame Unterschrift von Werner Flühmann, von Neueneegg (Bern), in Zürich, Präsident des Stiftungsrates, oder Ilga Flühmann, von Neueneegg (Bern), in Zürich, Mitglied des Stiftungsrates, mit Fritz Maier, von und in Zürich, Mitglied des Stiftungsrates. Geschäftsdomizil: Seefeldstrasse 222 in Zürich 8 (bei der Firma Werner Flühmann, vorm. O. Kraska & Co., Galvanische Spezialwerkstätte).

21. März 1956.

Fürsorgekasse der Hug & Söhne A. G., Zürich, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 28. Februar 1956 eine Stiftung. Diese bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Firma «Hug & Söhne A. G.» sowie ihre Angehörigen und Hinterbliebenen durch Gewährung von Unterstützungen im Alter oder bei Tod, Krankheit, Unfall, Invalidität, Militärdienst und Arbeitslosigkeit. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 1 bis 4 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Einzelunterschrift führt Jakob Hug, von Weiningen (Zürich), in Dietikon, Präsident des Stiftungsrates. Geschäftsdomizil: Feldstrasse 122 in Zürich 4 (bei der Firma Hug & Söhne A. G.).

22. März 1956.

Personalfürsorgestiftung der Ka-Tee-Ka AG für Import und Handel mit Kaffee, Tee und Kakao, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 5. März 1956 eine Stiftung. Diese bezweckt die Fürsorge für die Arbeiter und Angestellten der «Ka-Tee-Ka» und ihre Familienangehörigen im Alter oder bei Krankheit, Invalidität, Tod und weitem unverschuldeten Notlagen. Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von einem bis drei Mitgliedern und die Kontrollstelle. Einzelunterschrift führt Walter Bruderer, von Wolfhalden, in Zürich, einziges Mitglied des Stiftungsrates. Kollektivunterschrift ist erteilt an Albert Stucki, von Winterthur, in Zürich, und Elisabeth Magdalena Suter, von und in Zürich. Geschäftsdomizil: Quellenstrasse 25 in Zürich 5 (bei der Ka-Tee-Ka).

22. März 1956.

Fürsorgekasse der Magnus-Verlag A. G., Zürich, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 28. Februar 1956 eine Stiftung. Diese bezweckt die Fürsorge für die Angestellten der Magnus-Verlag A. G. sowie ihre Angehörigen und Hinterbliebenen durch Gewährung von Unterstützungen im Alter oder bei Tod, Krankheit, Unfall, Invalidität, Militärdienst und Arbeitslosigkeit. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 1 bis 4 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Einzelunterschrift führt Hans Rudolf Hug, von Weiningen (Zürich), in Zürich, einziges Mitglied des Stiftungsrates. Geschäftsdomizil: Feldstrasse 122 in Zürich 4 (bei der Magnus-Verlag A. G.).

22. März 1956.

Saltzburger Stiftung, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 287 vom 6. Dezember 1952, Seite 2979), Verbreitung guter Schriften unter der deutschsprachigen Jugend usw. Die Unterschrift von Prof. Dr. phil. August Steiger ist erloschen. Fritz Brunner führt Kollektivunterschrift nun als Vorsitzender des Stiftungsrates. Neu führt Kollektivunterschrift Dr. Heinrich Droz, von Genf, in Zürich, Mitglied des Stiftungsrates. Fritz Brunner, Vorsitzender, sowie Dr. Karl Bertheau und Dr. Heinrich Droz, weitere Mitglieder des Stiftungsrates, zeichnen zu zweien.

26. März 1956.

Pensionskasse des Schweizerischen Textil- und Fabrikarbeiterverbandes, in Zürich 4 (SHAB. Nr. 88 vom 18. April 1953, Seite 920). Die Unterschrift von Otto Kolb ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift Eduard Anderhub, von Zürich, in Rothrist (Aargau), Mitglied des Stiftungsrates. Er zeichnet gemeinsam mit dem Obmann Heinrich Weidmann oder mit dem Obmann-Stellvertreter Ernst Aegerter.

26. März 1956.

Fürsorgefonds des Schweiz. Textil- und Fabrikarbeiterverbandes, in Zürich 4 (SHAB. Nr. 66 vom 19. März 1949, Seite 743). Die Unterschriften von Ernst Moser und Emil Gagg sind erloschen. Neu führen Kollektivunterschrift zu zweien Ernst Blaser, von Trub (Bern), in Zürich, Präsident des Stiftungsrates, sowie Otto Kolb, von Oberriet (St. Gallen), in Basel, und Johann Wenger, von Längenbühl (Bern), in Bern, Mitglieder des Stiftungsrates.

26. März 1956.

Pensions- & Unterstützungsfond des Verbandes Schweizerischer Gaswerke, in Zürich 2 (SHAB. Nr. 252 vom 26. Oktober 1944, Seite 2373). Neues Geschäftsdomizil: Grütlistrasse 44, in Zürich 2 (beim Verband Schweiz. Gaswerke).

26. März 1956.

Friesisches Legat, in Zürich 2 (SHAB. Nr. 73 vom 27. März 1936, Seite 758). Die Unterschrift von Dr. Hans von Grebel ist erloschen. Dr. Walter Schneider-Mousson führt Kollektivunterschrift zu zweien nicht mehr als Aktuar, sondern als Präsident der Kuratel. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Rudolf Escher, von und in Zürich, Aktuar der Kuratel.

26. März 1956.

Personalfürsorgefonds des Vereins zum Betrieb des Sanatoriums Hohenegg bei Meilen, in Zürich 7 (SHAB. Nr. 182 vom 8. August 1953, Seite 1938). Die Unterschrift von Heinrich Hotz ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Walter Matzinger, von Rüdlingen und Wädenswil, in Meilen, Mitglied des Stiftungsrates.

26. März 1956.

Stiftung für Personalfürsorge der Collaro A. G., in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 17. März 1956 eine Stiftung. Diese bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der «Collaro A. G.» und allenfalls ihre Hinterbliebenen sowie deren Schutz gegen die wirtschaftlichen Folgen von unverschuldeten Notlagen, Alter, Invalidität, Unfall, Krankheit und Tod. Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von drei oder mehr Mitgliedern und die Kontrollstelle. Einzelunterschrift führt Martin Bodmer, von und in Zürich, Präsident des Stiftungsrates; Kollektivunterschrift führen Dr. Rudolf Stokar, von Schaffhausen und Küssnacht, in Zollikon, und Arnold Hägi, von Hirzel, in Turbenthal, Mitglieder des Stiftungsrates. Geschäftsdomizil: Gartenstrasse 36 in Zürich 2 (bei der Collaro A. G.).

Bern — Berne — Berna
Bureau Bern

23. März 1956.

Personalfürsorgestiftung der Carba Aktiengesellschaft Bern, in Bern (SHAB. Nr. 278 vom 27. November 1954, Seite 3031). Aus dem Stiftungsrat ist der bisherige Präsident Hans Rufener ausgeschieden; seine Unterschrift ist er-

loschen. Als neuer Präsident wurde in den Stiftungsrat gewählt: Dr. iur. Hans Koch, von Aesch (Luzern), in Bern. Er zeichnet kollektiv mit einem andern Stiftungsratsmitglied.

26. März 1956.

Ferienheim Buebebürg-Schönried, in Bern. Gemäss der öffentlichen Stiftungsurkunde vom 20. Februar 1956 besteht unter diesem Namen eine Stiftung. Sie bezweckt, die ihr gehörende Besitzung in Schönried ob Saanen für die Ferienversorgung und zur Abhaltung von Schul-Unterrichtskursen der Knabensekundarschule Kreis I, Bern, zu benützen und damit zur Gesundheit und zum Wohl der Schüler beizutragen. Die Verwaltung dieser Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von 8 Mitgliedern, wovon 3 Mitglieder und der Präsident von der Hauptversammlung der «Vereinigung ehemaliger Sekundarschüler der Stadt Bern Kreis I» als Stifterin aus ihrem Mitgliederkreis, 3 Mitglieder von der Lehrerkonferenz der Knabensekundarschule Kreis I und 1 Mitglied von der Schuldirektion der Stadt Bern, als Vertreter der Gemeinde Bern, bezeichnet werden. Der Präsident oder der Vizepräsident des Stiftungsrates zeichnet je mit dem Sekretär, dem Kassier oder dem Verwalter kollektiv. Präsident des Stiftungsrates ist Hans Riestler, von Bremgarten (Bern); Vizepräsident: Albert Christen, von Dürrenroth; Sekretär: André Baumann, von Oberdiessbach; Kassier: Helmut Schärli, von Biberstein (Aargau); Verwalter: Ernst Dähler, von Seftigen, alle in Bern. Domizil der Stiftung: Viktoriastrasse 71 (bei der Knabensekundarschule Kreis I).

Bureau de Moutier

24 mars 1956.

Fonds de prévoyance pour le personnel de la maison J. Burri & Frères S.A., à Moutier (FOSC. du 24 juillet 1945, N° 170, page 1762). Le conseil de fondation est actuellement composé de: Werner Burri, de Niederried, à Moutier, président (nouveau); Gilbert Mentha, de Cortaillod, à Moutier, secrétaire (nouveau); Charles Chevalier, de et à Moutier (ancien), lesquels signent à deux. Les pouvoirs conférés à Jean Burri et Walter Burri, respectivement président et secrétaire du conseil de fondation, sont éteints.

Luzern — Lucerne — Lucerna

22. März 1956.

Personalfürsorgefonds der Firma Josef Willmann, in Luzern (SHAB. Nr. 94 vom 25. April 1953, Seite 1003). Gemäss öffentlicher Urkunde vom 2. Februar 1956 wurde der Name der Stiftung abgeändert in Personalfürsorgefonds der Firma Joseph Willmann AG. Der Stadtrat von Luzern als Aufsichtsbehörde hat mit Beschluss vom 24. Februar 1956 dieser Aenderung zugestimmt.

Uri — Uri — Uri

12. März 1956.

Familienstiftung Loretz in Uri, in Silenen (SHAB. Nr. 150 vom 1. Juni 1896, Seite 621). Gemäss Entscheid des Regierungsrates des Kantons Uri vom 31. Dezember 1955 als Stiftungsaufsichtsbehörde wird diese Stiftung im Handelsregister gelöscht. Die Familienstiftung besteht ohne Eintragung im Handelsregister weiter.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

23. März 1956.

Sterbekasse der Sektion Basel-Post der P.T.T.-Union, Union Schweizerischer Post-, Telegraphen- und Telephon-Beamter, in Basel (SHAB. Nr. 88 vom 16. April 1955, Seite 992). Die Unterschrift des Christian Gerber ist erloschen. Neu führt als Stiftungsratsmitglied Unterschrift zu zweien: Heinrich Morf, von und in Basel.

Graubünden — Grisons — Grigioni

22. März 1956.

Knaben-Erziehungsheim Plankis bei Chur, J. P. Hosang'sche Stiftung, in Chur (SHAB. Nr. 304 vom 29. Dezember 1951, Seite 3239). Dr. Heinrich Kunz, Georg Hartmann, Alfred Schneller-Dürsch, Dr. med. Florian Zambail und Peter Wilhelm sind aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Es wurden neu gewählt: Alfons Willi, von Schiers, in Chur, Präsident; Dr. Peter Reichenberg, von Haldenstein, in Trimmis, Kassier; Adolf Liechti, von Eggwil (Bern), in Malans, und Lydia Jung, von Zürich, in Chur. Die Unterschrift führt der Präsident allein oder der Kassier kollektiv mit einem weiteren Mitglied des Stiftungsrates.

22. März 1956.

Jüdische Gemeinschaft Davos, in Davos (SHAB. Nr. 6 vom 8. Januar 1955, Seite 82). Die Unterschrift von Dr. med. Werner Samuel Bollag ist erloschen. Als Kassier wurde neu gewählt: Abraham Brenner, von Sta. Maria in Calanca, in Davos-Platz. Die Unterschrift führen der Präsident und der Kassier kollektiv.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Neuchâtel

23 mars 1956.

Fondation en faveur du personnel d'Ebauches S.A. et des maisons affiliées, à Neuchâtel, fondation (FOSC. du 29 novembre 1952, N° 281, page 2912). Par suite de démission, Hans Soldan et Henri Villos, ne font plus partie du comité de direction; leurs pouvoirs sont éteints. Ont été nommés membres du comité de direction: Georges Mathez, de Tramelan, à Granges (Soleure), secrétaire, et Théophile Bringolf, de Hallau (Schaffhouse) et Neuchâtel, à Neuchâtel. Ils engagent la fondation par leur signature à deux.

Genf — Genève — Ginevra

Rectification.

Fondation Jean Masaryk, à Genève, favoriser le développement de la compréhension internationale, etc. (FOSC. du 24 mars 1956, page 784). Le nom de la fondation est: **Fondation Jan Masaryk**.

21 mars 1956.

Fonds de prévoyance du personnel d'A.J. Garin et Cie S.A., à Genève (FOSC. du 11 mai 1942, page 1075). Michel Raphoz, de et à Genève, a été nommé seul membre du conseil de fondation, avec signature individuelle. Les pouvoirs de Charles Dupraz, membre du conseil de fondation démissionnaire, sont radiés.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Basler Bandfabrik vorm. Trüdinger & Cons. in Liq., in Basel

Herabsetzung des Grundkapitals und Aufforderung an die Gläubiger gemäss Art. 733 OR

Erste Veröffentlichung

Im Hinblick auf den Generalversammlungsbeschluss vom 16. März 1956, das Grundkapital auf Fr. 90 000.— herabzusetzen, werden hiemit alle Gläubiger der Gesellschaft nach O.R. 733 aufgefordert, ihre Forderungen bei der Liquidatorin anzumelden.

(AA. 77*)

Basel, den 27. März 1956.

Die Liquidatorin:

Ehinger & Cie.,

Aeschenvorstadt 15, Basel.

Helka S.A., Carabbia

Riduzione del capitale sociale e diffida ai creditori a senso dell'art. 733 C.O.

Seconda pubblicazione

L'assemblea generale straordinaria del 15 marzo 1956 della HELKA S.A., con sede in Carabbia (Ticino), ha deciso di ridurre il proprio capitale da 450 000 fr. a 50 000 fr. In applicazione dell'art. 733 C.O. i Signori creditori sono avvisati che nei due mesi susseguenti alla presente pubblicazione, essi avranno la facoltà di produrre i loro crediti ed esigere d'essere soddisfatti o garantiti.

(AA. 76*)

Carabbia (Ticino), 16 marzo 1956.

Helka S.A.

L'amministratore unico: Avv. Dott. Giacomo Laurenti.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Impiego di «containers» per il trasporto di merci sotto chiusura doganale

(Comunicato della Direzione generale delle dogane)

La Commissione economica europea dell'ONU ha uniformato e semplificato certe disposizioni del regolamento concernente la costruzione e l'assetto dei «containers». Le modificazioni si riferiscono soprattutto agli articoli 1, 2, 6 ed al procedimento inerente all'ammissione dei containers nei trasporti internazionali sotto chiusura doganale. Il certificato di nullaosta è stato pure in parte modificato.

Per quanto concerne la Svizzera, il regolamento modificato, riprodotto qui appresso, entra in vigore il 1° aprile 1956. Esso sostituisce il vecchio regolamento pubblicato il 21 giugno 1954 nel Foglio ufficiale svizzero di commercio N° 141 ed entrato in vigore il 1° gennaio 1955. I certificati di nullaosta stesi sul vecchio modulo prima del 1° aprile 1956 saranno ancora accettati dagli uffici doganali sino al 1° aprile 1958.

Come nel passato, le Direzioni di circondario di Basilea, Sciaffusa, Coira, Lugano, Losanna e Ginevra, gli ispettorati doganali di Zurigo e San Gallo, nonché l'ufficio di dogana principale di Berna, sono competenti a verificare i containers e ad allestire i certificati di nullaosta conformemente al capitolo II del regolamento.

Riguardo all'applicazione delle nuove prescrizioni da parte degli altri paesi membri della Commissione economica europea dell'ONU, sarà data comunicazione più tardi.

Regolamento

sul modo di costruzione e d'assetto dei «containers» che possono essere ammessi al trasporto sotto chiusura doganale

Per essere ammessi al trasporto sotto chiusura doganale i containers devono corrispondere alle seguenti condizioni:

CAPITOLO I

Articolo 1 — Disposizioni generali

1. Sotto la denominazione «container» nel senso del presente Regolamento s'intende un mezzo di trasporto (cassone per il trasporto di mobili, cisterna amovibile o altro mezzo analogo)

- a) di carattere duraturo e che perciò abbia sufficiente resistenza da permettere l'uso continuo;
- b) costruito in modo speciale per agevolare il trasporto di merci mediante uno o più mezzi di trasporto senza imballare altrimenti la merce;
- c) provvisto di congegni atti ad agevolare la manipolazione, specialmente il trasbordo da un mezzo di trasporto su un altro; e
- d) costruito in modo da poterlo facilmente riempire e vuotare.

Il termine «container» non comprende né veicoli, né imballaggi usuali e, per principio, non è applicabile a mezzi di trasporto d'un volume interno inferiore a un metro cubo.

2. Il container deve recare in modo duraturo l'indicazione della tara, il nome e l'indirizzo del proprietario *, nonché le marche e i numeri d'identità ed essere costruito ed equipaggiato in modo che:

- vi si possa apporre una chiusura doganale in modo semplice ed efficace;
- nessuna merce possa essere tolta dal vano piombato del container o esservi introdotta senza lasciar tracce visibili di scasso o senza rottura della chiusura doganale;
- non contenga alcuno spazio atto a dissimularvi merci.

3. Il container dev'essere costruito in modo che tutti gli spazi atti a riporvi le merci, come compartimenti, recipienti o altre celle, siano facilmente accessibili alla visita doganale.

4. Nel caso in cui esistessero spazi vuoti tra i diversi spessori componenti le pareti, il pavimento e il tetto, il rivestimento interno dovrà essere fisso, completo e senza lacune, in modo da non poter essere smontato senza lasciar tracce visibili.

5. I containers per i quali è chiesta la presentazione di un certificato d'ammissione (nullaosta) conformemente al capitolo II, cifra 1 del presente Regolamento, dovranno essere provvisti, su una delle pareti esterne, d'una cornice atta ad introdurre il certificato di nullaosta, il quale dev'essere ricoperto d'ambo le parti di fogli trasparenti di materia plastica ermeticamente saldati insieme. La cornice dev'essere costruita in modo che protegga il certificato di nullaosta e sia impossibile estrarre il certificato senza guastare la chiusura doganale appostavi per impedire che si tolga il certificato di nullaosta. La cornice deve pure proteggere in modo efficace la chiusura doganale.

Articolo 2 — Struttura del container

1. Le pareti, il pavimento e il tetto del container devono essere formati da piastre, tavole o assi sufficientemente resistenti e d'uno spessore adeguato, saldate, ribadite, incastrate o connesse in modo che nessun interstizio permetta l'accesso al contenuto. Queste parti devono combaciare esattamente le une con le altre di modo che sia impossibile spostarle o levarne una senza lasciar tracce palesi di scasso o senza danneggiare la chiusura doganale.

2. Le parti importanti di congiunzione, chiovistelli, bulloni e ribadini, devono essere fissati dall'esterno, sporgere all'interno ed ivi essere ribaditi, muniti di un dado, o saldati in modo appropriato. A patto che i bulloni che fissano le parti essenziali delle pareti, del pavimento e del tetto siano fatti entrare dall'esterno, gli altri bulloni possono venir applicati dall'interno a condizione che i dadi siano saldati all'esterno in modo soddisfacente e non siano ricoperti di colore opaco. Tuttavia, per i containers che servono esclusivamente ai trasporti per ferrovia valgono, giusta le disposizioni concernenti i carri ferroviari, le seguenti condizioni: Le parti essenziali di congiunzione, chiovistelli, bulloni e ribadini, devono essere possibilmente applicati dall'esterno ed essere ribaditi, inchiodati o saldati in modo appropriato. Ove fosse necessario applicare i bulloni dall'interno con dado all'esterno, l'estremità del gambo del bullone dev'essere ribadita o saldata sul dado.

3. Sono permesse le aperture di ventilazione, alla condizione che la dimensione massima non sorpassi i 400 mm. Se esse permettono l'accesso diretto nell'interno del container, devono essere provviste d'una tela metallica o d'una piastra di metallo perforata (dimensione massima dei fori: 3 mm. in ambedue i casi), e protetta da una griglia metallica saldata (dimensione massima delle maglie: 10 mm.). Se esse invece non permettono l'accesso diretto nell'interno del container (per esempio con l'applicazione di canali d'aerazione a spirali multiple), dovranno allora essere provviste dei medesimi ordigni, ma le dimensioni dei fori e delle maglie potranno essere di 10 mm., rispettivamente 20 mm. (invece di 3 mm. e 10 mm.). Non dev'essere possibile levare questi congegni dalla parte esterna del container senza lasciar tracce palesi. Le tele metalliche devono essere composte di fili d'almeno 1 mm. di diametro e fatte in maniera che i fili non possano essere spostati, affinché sia impossibile allargare i fori senza lasciar tracce visibili.

4. Le aperture di scolo sono permesse alla condizione che la loro dimensione massima non sorpassi i 35 mm. Devono essere provviste d'una tela metallica o d'una piastra di metallo perforata (dimensione massima dei fori: 3 mm. in ambedue i casi) e protette da una griglia metallica saldata (dimensione massima delle maglie: 10 mm.). Non dev'essere possibile levare questi congegni dalla parte esterna del container senza lasciar tracce visibili.

Articolo 3 — Sistemi di chiusura

1. Le porte e tutti gli altri sistemi di chiusura del container devono essere provvisti di un congegno che permetta una piombatura doganale semplice ed efficace. Detto congegno sarà saldato alle pareti delle porte, se esse sono metalliche, o fissato con almeno due bulloni con dadi all'interno del vano di caricamento: l'estremità del gambo dei bulloni dovrà essere ribadita o saldata sui rispettivi dadi.

2. Le cerniere devono essere fabbricate ed applicate in modo che le porte e gli altri sistemi di chiusura non possano, una volta chiusi, essere tolti dai gangheri. Le viti, i bulloni, i perni e altri ordigni di chiusura saranno saldati con le parti esterne delle cerniere. Si rinuncia però a queste condizioni, laddove i dispositivi di chiusura delle porte e degli altri congegni non siano accessibili dall'esterno e, una volta chiusi, non permettano di levare le porte dai gangheri.

3. Le porte devono essere costruite in modo da coprire ogni interstizio e assicurare una chiusura completa ed efficace.

4. Il container dev'essere munito d'un congegno appropriato che protegga la piombatura doganale, o costruito in modo che la piombatura doganale resti sufficientemente protetta.

Articolo 4 — Disposizioni per containers di generi speciali

1. Le prescrizioni che precedono si applicano anche ai containers isotermini, refrigeranti e frigoriferi, ai containers-cisterna, ai containers per traslochi ed ai containers di costruzione speciale per trasporti aerei, in quanto esse siano compatibili con le caratteristiche tecniche imposte dallo scopo dell'impiego di detti containers.

* Non è necessario indicare il nome intero e l'indirizzo delle Amministrazioni ferroviarie ben note.

2. Le flange (tappi di chiusura), i rubinetti di condotta ed i passi d'uomo dei containers-cisterna devono essere adattati in modo da permettere una chiusura doganale semplice ed efficace.

Articolo 5 — Containers pieghevoli o smontabili

I containers pieghevoli o smontabili sono ammessi alle medesime condizioni previste per quelli non pieghevoli o non smontabili, purché i dispositivi d'articolazione o di giunta, che servono a piegarli od a smontarli possano essere piombati dalla dogana ed a patto che nessuna parte del container possa venir spostata senza ledere la chiusura doganale.

Articolo 6 — Disposizioni transitorie

Fino al 31 dicembre 1960 valgono le seguenti agevolazioni:

- l'applicazione della griglia metallica, per proteggere le aperture di aerazione e di scolo (articolo 2, capoversi 3 e 4) non ha carattere di prescrizione obbligatoria; ciò non vale tuttavia per le aperture di ventilazione provviste di canali di aerazione a spirali multiple;
- il congegno di protezione della chiusura doganale (articolo 3, capoverso 4) non è obbligatorio;
- le disposizioni dell'art. 1, capoverso 5, non sono obbligatorie allorché i containers sono impiegati esclusivamente per trasportare merci scortate dal libretto TIR.

CAPITOLO II

Procedura per l'ammissione e l'identificazione dei containers corrispondenti alle condizioni tecniche previste al Capitolo I del presente Regolamento

1. La procedura d'ammissione è la seguente:

- I containers possono essere ammessi dalle competenti autorità del Paese in cui il proprietario è domiciliato o risiede oppure da quelle del Paese in cui il container è impiegato la prima volta per eseguire un trasporto sotto chiusura doganale;
- la decisione d'ammissione o nullaosta deve contenere la data e il numero d'ordine;
- l'ammissione avviene con il rilascio d'un certificato di nullaosta il cui testo dev'essere conforme al modello qui allegato. Il certificato sarà stampato nella lingua dello Stato che lo rilascia ed in francese. Le singole rubriche saranno numerate al fine di agevolare la lettura del testo nelle altre lingue. Il certificato dev'essere ricoperto d'ambo i lati di fogli trasparenti di materia plastica ermeticamente saldati insieme;
- il certificato deve scortare il container; esso dev'essere introdotto nella cornice di protezione accennata all'art. 1, capoverso 5 del Capitolo I, del presente Regolamento, e posto sotto chiusura doganale in modo che sia impossibile estrarlo dalla cornice senza guastare la chiusura doganale. Per quanto concerne i containers impiegati unicamente per il trasporto di merci scortate da libretto TIR, sono applicabili le disposizioni dell'art. 6, lett. c del presente Regolamento;
- i containers dovranno essere presentati ogni due anni alle competenti autorità a scopo di verifica ed eventuale rinnovazione del nullaosta;
- il nullaosta scade allorché si modificano le caratteristiche essenziali del container o quando v'è cambiamento di proprietario.

2. Prescindendo dalle disposizioni accennate alla cifra 1 che precede, i containers spediti esclusivamente per ferrovia ed appartenenti ad un'amministrazione ferroviaria membro dell'Unione ferroviaria internazionale (UFI), o immatricolati da essa, possono essere ammessi da tale amministrazione, sempreché le competenti autorità del rispettivo Paese non dispongano diversamente. I containers che soddisfano alle condizioni tecniche previste nel Regolamento saranno contrassegnati dal segno.



apposto su uno dei lati esterni del container. Per i containers così contraddistinti non sarà rilasciato alcun certificato di nullaosta.

Certificat d'agrement

Containers.

- Certificat N°
- Attestant que le container désigné ci-après remplit les conditions requises pour être admis au transport sous scellement douanier. *
- Valable jusqu'au
- Ce certificat doit être restitué au service émetteur lorsque le container est retiré de la circulation; en cas de changement de propriétaire, à l'expiration de la durée de validité et en cas de changement notable des caractéristiques essentielles du container.
- Nature du container
- Nom et siège d'exploitation du propriétaire
- Marques et numéros d'identification
- Tare
- Dimensions extérieures en centimètres cm x cm x cm.
- Caractéristiques essentielles de construction (nature des matériaux, nature de la construction, parties renforcées, boulons rivés ou soudés, etc.)
- Établi à (lieu), le 19.... (date).
- Signature et cachet du service émetteur.

* Lorsque le container ne remplit pas toutes les conditions requises par les deux premières phrases du paragraphe 2 de l'article 2 du règlement sur les containers, mais remplit les conditions requises par ce paragraphe pour l'admission au transport sous scellement douanier uniquement par chemin de fer, on ajoutera ici les mots «par chemin de fer».

Irland Sonderimportabgabe

Angesichts der stark defizitären Handelsbilanz hat die irische Regierung beschlossen, mit Wirkung ab 14. März 1956 auf einer Reihe von Waren eine Sonderimportabgabe, zusätzlich zu den bestehenden Einfuhrzöllen, zu erheben. Der Ansatz dieser neuen Abgabe wurde für die nachstehend aufgeführten Waren wie folgt festgesetzt:

Notice by the revenue commissioners

Special Import Levy

- Importers, agents and other persons concerned are informed that the Government has made an Order under the Emergency Imposition of Duties Act, 1932, imposing, in the form of a Customs duty, a Special Import Levy on the articles mentioned in the Appendix hereto at the rates indicated therein.
- The levy is in addition to any other duties already chargeable on the goods.
- In the case of the articles listed in Parts 1 and 3 of the Appendix the levy extends to component parts.
- The levy is payable on all goods of a kind liable thereto which are imported on or after the 14th March 1956, the date of importation being taken as the date on which the importing conveyance comes within the limits of the port or place at which such conveyance shall in due course be reported and such goods discharged.
- The Order does not provide for importation under licence without payment of levy or at a reduced rate of levy.
- Provision exists for the importation of goods listed in Parts 1, 2, 4 and 5 of the Appendix at a preferential rate.
- The preference provision applies:
 - as regards the goods mentioned in Parts 1 and 2 of the Appendix where they have been grown, produced or manufactured in the United Kingdom or Canada;
 - as regards the goods mentioned in Part 4, where they have been manufactured in the United Kingdom, Canada, the Commonwealth of Australia, or the Union of South Africa;
 - as regards the goods mentioned in Part 5, where they have been manufactured in and consigned from a country or territory forming part of the British Commonwealth of Nations.

The appropriate form of Certificate of Origin is No 119 (Sale) (growth or produce) or No 120 (Sale) or 120A (Sale) (manufactured goods).

8. There is no provision for preference in respect of the goods listed in Parts 3, 6 and 7 of the Appendix.

9. The usual drawback and re-importation provisions apply to the levy.

10. Any further information required may be obtained on application to the Secretary, Revenue Commissioners, Dublin Castle, Dublin, or at any Custom House.

Part 1.

The following goods and component parts thereof shall be charged with duty at the rate of 37½ % ad valorem (Full) or 25 % ad valorem (Preferential: United Kingdom and Canada).

Table and kitchen cutlery, including blanks and steels.
Penknives, pocketknives, sheath knives.
Razors and blades and blanks therefor.
Photographic apparatus and component parts and accessories thereof.
Lawn mowers.
Mechanical lighters and similar lighters, including chemical and electrical lighters.
Electrical apparatus of the following descriptions for domestic use:
Vacuum cleaners
Hair Driers
Food mixers
Shavers
Hair clippers
Blankets and warming pads.

Electrical bells, including buzzers and chimes.
Electric hand-lamps and torches.
Washing machines for domestic use.
Refrigerators for domestic use.
Radio and television receiving sets and accessories.
Radio gramophones.
Musical instruments (including pianolas and similar instruments) and accessories thereof.
Gramophones and gramophone records.
Record players.
Music rolls.
Clocks.
Watches, watch straps, and watch bracelets.
Portable vacuum flasks, jugs and other like articles.

New articles of personal clothing or wearing apparel whether completely or partially manufactured including handkerchiefs but excluding:

- boots and shoes and other external footwear;
- handkerchiefs made wholly of linen;
- shirts and shirt collars;
- articles of any of the following descriptions which are made wholly or mainly of wool and are wholly or mainly knitted or made of knitted fabric:
 - hose and half-hose,
 - undergarments,
 - cardigans, pullovers, jerseys, blouses and similar articles,
 - gloves;
- any article of a surgical or medical character (other than an article of sanitary wear) intended to be worn because of or as a preventive against or remedy for any physical ailment or defect;
- any article which is designed, constructed and intended for use by persons in the course of their employment as a protection against injury or disease.

Pipes for smoking, cigar and cigarette holders, cigar and cigarette cases, and ashtrays.
Trunks, suit cases, hat boxes, travelling bags, haversacks, knapsacks, rucksacks, kitbags, handbags, wallets, purses, satchels, brief cases, collar boxes, dressing cases, pouches, toilet bags and similar articles.

Articles of furniture (including garden furniture and office furniture), mattresses and mattress supports.

Umbrellas and sunshades (including walking-stick umbrellas, umbrella tents and garden and similar umbrellas).

Walking-sticks (including climbing-sticks and seat-sticks), canes, whips, riding-crops and the like.

Toys including working models of a kind used for recreational purposes; equipment for parlour, table and funfair games for adults or children (including billiard tables and pin-tables and table tennis requisites).

Irlande Taxe d'importation spéciale

Vu le fort déficit de la balance commerciale, le gouvernement irlandais a décidé de prélever, dès le 14 mars 1956, une taxe d'importation spéciale qui vient s'ajouter aux droits de douane d'une série de marchandises. Pour les marchandises énumérées ci-dessous, le taux de la nouvelle taxe est de:

Appliances, apparatus, accessories and requisites for gymnastics or athletics, or for sports and outdoor games excluding external footwear.

Fixtures and fittings for interior lighting, including table and floor standards, brackets, pendants, candelabra and electrolights.

Lanterns, shades, bowls and reflectors.

Other illuminating glassware, excluding oil lamps and lamp chimneys.

Fancy or ornamental articles of any material for personal or domestic use.

Precious and semi-precious stones and pearls.

Precious metals and rolled precious metals which have been worked or partially worked excluding bullion and coin.

Articles of jewellery and goldsmiths' and silversmiths' wares.

Imitation jewellery.

Fountain pens, ball-points pens (including refills) and propelling and sliding pencils; pencil leads.

Part 2.

The following goods shall be charged with duty at the rate of 37½ % ad valorem (Full) or 25½ % ad valorem (Preferential: United Kingdom and Canada):

Photographic films, plates, paper, cloth and cards, which have been sensitized, excluding cinematograph film.

Electric filament lamps and fluorescent tubes.

Meat and meat preparations including soups, extracts, essences and juices, suitable for human consumption.

Edible nuts, fresh or dried, whole, sliced, chopped, pulped, grated, peeled, or shelled.

Chocolate and other food preparations made from or containing cocoa.

Pickles, sauces, and mixed condiments.

Spices.

Hollow-ware of domestic or household use made wholly or mainly of non-ferrous metals.

Non-alcoholic beverages.

Cordials.

Prepared fruit juices.

Prepared vegetable juices.

Fur skins and artificial fur.

Quilts, quilt covers, and bedspreads.

Rugs for personal or domestic use, excluding floor rugs.

Curtains.

Hot water bottles of any material.

Toilet paper in rolls or sheets.

Paper towels, handkerchiefs and tissues.

Imitation parchment.

Prepared paints and enamels.

Liquid varnishes.

Perfumery (including perfumed spirits) cosmetics and toilet preparations.

Essential oils and concentrates; synthetic perfume and flavouring materials.

Glassware of a kind commonly used for table, kitchen, toilet or office purposes, for indoor decoration, or for similar uses.

Pictures and drawings executed by hand.

Pictures and designs printed or otherwise reproduced on paper or cardboard.

Part 3.

The following goods shall be charged with duty at the rate of 15 % (no preferential rate):

(a) assembled and unassembled road motor vehicles (including bicycles and tricycles but excluding ambulances) for the transport of a number of persons not exceeding nine;

(b) assembled and unassembled bodies and chassis of all road motor vehicles excluding any such bodies or chassis which are shown to the satisfaction of the Revenue Commissioners not to be suitable for the vehicles described at (a);

(c) other component parts and accessories of all road motor vehicles, except those shown to the satisfaction of the Revenue Commissioners to be suitable only for vehicles other than those described at (a).

Part 4.

The following duty shall be charged on the undermentioned goods at the rates indicated:

Fruits, in syrup, in airtight containers:	Rates of Duty per lb.	
	Full rate	Preferential rate
Strawberries, gooseberries, damsons, plums, raspberries, blackberries, currants and greengages	4½ d	4 d
All other fruits	2½ d	2 d

Part 5.

The following goods shall be charged with duty at the rate of 1d the copy (Full) or ¾ d the copy (Preferential: all Commonwealth countries):

Newspapers and periodicals imported in bulk quantities, excluding daily newspapers, foreign Government publications and newspapers and periodicals which are, in the opinion of the Revenue Commissioners, trade, craft, trade union, scientific, religious or educational publications.

Part 6.

The following goods shall be charged with duty at the rate of 5/8 d the copy (no preferential rate):

Daily Newspapers excluding copies of newspapers imported singly through the post and also excluding newspapers of which the average daily circulation in Ireland does not exceed one thousand copies.

Part 7.

The following goods shall be charged with duty at the rate of 5 % ad valorem (no preferential rate):

Newsprint.
Other printing paper.

76. 31. 3. 56.

Irland Zollvorschriften

Mit Notiz Nr. 722 gibt die irische Zollverwaltung bekannt, dass die vorübergehende zollfreie Einfuhr von gewissen Waren mit Wirkung ab 16. März 1956 aufgehoben wurde. Der Zollansatz wurde für diese Waren gleichzeitig wie folgt neu festgesetzt:

Irlande Prescriptions douanières

Par la notice N° 722, l'administration des douanes irlandaises fait savoir que la franchise de douane accordée momentanément à certains fils a été supprimée. En même temps, l'importation de ces marchandises a été frappée des nouveaux droits de douane suivants:

RATES OF DUTY

	Old Rates		New Rates	
	Full	Preferential (United Kingdom and Canada)	Full	Preferential (United Kingdom and Canada)
Single yarn of cotton, flax, or hemp, which at importation is made up into ball form	1/6 per lb	1/6 per lb	60% ad valorem	40% ad valorem
				76. 31. 3. 56.

Paraguay

Währungsreform und neue Aussenhandelsvorschriften

Gemäss Akt 25, Resolution Nr. 1, vom 9. März 1956, hat die Regierung der Republik Paraguay, mit Zustimmung des Internationalen Währungsfonds, die Währung des Landes abgewertet und gleichzeitig auch neue Aussenhandelsvorschriften erlassen.

Die Neuordnung besteht im Wesentlichen in folgenden Punkten:

A. Währungsreform.

1. **Parität.** Ab 1. März 1956 entsprechen 2100 Guaranis dem Wert einer Troy-Unze Feingold, was einen offiziellen Kurs von **60 Guaranis pro US-Dollar** oder entsprechenden Gegenwert in anderer Währung ergibt. Alle ausländischen Devisen werden in bezug auf den Umrechnungskurs gleich behandelt.

2. **Offizieller Devisenmarkt.** Dem «Banco Central del Paraguay» sind entweder direkt oder durch Vermittlung ermächtigter Banken alle aus den nachstehend aufgeführten Operationen stammenden Devisen zum offiziellen Kurs zu verkaufen:

- Ausfuhr paraguayischer Erzeugnisse,
- Kreditgeschäfte, soweit diese vom «Banco Central del Paraguay» bewilligt wurden,
- Konsultartaxen,
- Kommissionszahlungen,
- Schadenleistungen von Rückversicherungsgesellschaften für eingetragene Versicherungen,
- Versicherungsleistungen im Warenverkehr.

Der «Banco Central del Paraguay» stellt Devisen zum offiziellen Kurs für die Durchführung folgender Operationen zur Verfügung:

- Allgemeine Verpflichtungen des Staates,
- Einfuhr von Waren und damit zusammenhängende Nebenkosten,
- Prämien für direkte Versicherungen und Rückversicherungen,
- andere, die vom «Banco Central del Paraguay» bewilligt wurden.

3. **Freier Devisenmarkt.** Der freie, nicht kontrollierte Devisenmarkt, auf dem sich die Kurse aus Angebot und Nachfrage ergeben, wird durch die private Einfuhr von Kapital gespiesen. Ueber diesen Markt wickeln sich auch alle Transaktionen ab, die nicht speziell dem offiziellen Devisenmarkt vorbehalten sind.

Die Devisen des freien Marktes können für den privaten Kapitaltransfer, für die Ueberweisung von Finanzerträgen und für alle anderen Operationen, die nicht speziell dem offiziellen Devisenmarkt vorbehalten sind, verwendet werden.

Die Wareneinfuhr und -ausfuhr sind nicht gestattet.

Nur besonders ermächtigte private Institutionen können Transaktionen über den freien Devisenmarkt abwickeln. Der «Banco Central del Paraguay» behält sich das Recht zur Durchführung von Kontrollen vor.

B. Aussenhandelsvorschriften.

1. **Einfuhr.** Die gesamte Wareneinfuhr wickelt sich über den offiziellen Devisenmarkt ab. Anstelle der bisherigen acht Warengruppen treten deren zwei. Die Gruppe 1 umfasst die lebenswichtigen, die Gruppe 2 die nicht lebenswichtigen Güter. Für Einfuhren von Waren der Gruppe 1 werden Devisen zum offiziellen Kurs von 60 Guaranis pro US-Dollar abgegeben, während für Importe von Erzeugnissen der Gruppe 2, sowie für die damit verbundenen Nebenkosten auf dem offiziellen Kurs vorübergehend ein Zuschlag von 25 Guaranis pro US-Dollar erhoben wird, so dass der Importeur mit einem Kurs von 85 Guaranis pro US-Dollar zu rechnen hat.

Im Devisenbudget des «Banco Central del Paraguay» sind für das Jahr 1956 für Einfuhren von Waren der Gruppe 1 total 16 Millionen, für Importe des Staates usw. total 3,5 Millionen und für solche der Gruppe 2 total 8 Millionen US-Dollars oder entsprechender Gegenwert in anderer Währung vorgesehen.

Die Gruppe 1 umfasst neben sämtlichen für den Staat, die Gemeinden und die Kirche bestimmten Waren u. a. folgende die Schweiz hauptsächlich interessierende Erzeugnisse:

Paraguayische Zolposition	Summarische Warenbezeichnung
11	Nahrungsmittel auf der Basis von Milch, für Kinder und Kranke.
353	Insektengiftpulver im allgemeinen.
366/67	Sera und Impfstoffe.
376	Medikamente.
434, 547, 549, 564, 654	Werkzeuge und Geräte für Handwerk und Landwirtschaft.
625	Apparate und Maschinen für Landwirtschaft und Industrie.
630	Dampfkessel und -motoren.
639	Elektrische Generatoren.
644, 645, 647	Diverse Maschinen.
743	Traktoren.
1154	Röntgenfilme.

Die Gruppe 2 umfasst alle Waren, wie Anilinfarben, gewisse chemische Produkte, kosmetische Erzeugnisse, Uhren, Schreibmaschinen, Textilien usw., die nicht in der Gruppe 1 figurieren.

Die Erteilung von Einfuhrbewilligungen bzw. die Erteilung von Bewilligungen zur Eröffnung von Akkreditiven wird von der Hinterlage eines Depots, dessen Höhe vom «Banco Central del Paraguay» festgesetzt wird, abhängig gemacht.

Der Import von Investitionsgütern mit sogenannten eigenen Devisen kann Personen, die sich in Paraguay niederlassen wollen, bewilligt werden.

2. **Ausfuhr.** Die Exporteure sind verpflichtet, dem «Banco Central del Paraguay» oder einer ermächtigten Bank alle aus Exporten stammenden Devisen zum Kurse von 60 Guaranis pro US-Dollar zu verkaufen.

Die bisher üblichen Exportzuschüsse werden nicht mehr ausgeschüttet.

Die Verkaufskontrakte für die aus dem Export stammenden Devisen sind vom paraguayischen Exporteur vor der Verschiffung der Ware abzuschliessen.

3. **Uebergangslösung.** Die nachweisbar vor dem 1. März 1956 abgeschlossenen Transaktionen können noch zu den bis zum 29. Februar 1956 geltenden Vorschriften liquidiert werden. Die entsprechenden Einfuhrbewilligungen oder Bewilligungen zur Eröffnung von Akkreditiven werden erteilt, sofern der paraguayische Importeur vor dem 1. März 1956 das vorgeschriebene Depot hinterlegt hat.

Die Handelsabteilung des EVD erteilt auf schriftliche Anfrage hin nähere Auskunft über die Einteilung der verschiedenen Waren in die beiden Gruppen.

76. 31. 3. 56.

Paraguay

Réforme monétaire et nouvelles prescriptions sur le commerce extérieur

Selon la résolution N° 1 du document N° 25 du 9 mars 1956, le gouvernement de la république du Paraguay a, avec l'assentiment du Fonds monétaire international, dévalué la monnaie et arrêté en même temps de nouvelles prescriptions sur le commerce extérieur.

Les points suivants constituent l'essentiel de la nouvelle réglementation:

A. Réforme monétaire.

1° **Parité.** A partir du 1^{er} mars 1956, 2100 guaranis représentent la valeur d'une once Troy d'or pur, ce qui donne un cours officiel de **60 guaranis pour un dollar américain** ou la valeur correspondante dans une autre monnaie. En ce qui concerne le cours de conversion, toutes les devises étrangères sont traitées sur le même pied.

2° **Marché officiel des devises.** Toutes les devises provenant des opérations énumérées ci-après doivent être vendues au «Banco Central del Paraguay», au cours officiel, soit directement, soit par l'intermédiaire d'une banque agréée:

- Exportation de produits paraguayens.
- Affaires à crédit, dans la mesure où le «Banco Central del Paraguay» les a autorisées.
- Taxes consulaires.
- Paielements de commissions.
- Indemnités de dommages versées par des compagnies de réassurances pour les assurances enregistrées.
- Prestations d'assurances dans le trafic des marchandises.

Le «Banco Central del Paraguay» met à disposition, au cours officiel, les devises nécessaires à l'exécution des opérations suivantes:

- Engagements généraux de l'Etat.
- Importation de marchandises et frais accessoires qui en résultent.
- Primes d'assurances directes et de réassurances.
- Autres opérations que le «Banco Central del Paraguay» a autorisées.

3. **Marché libre des devises.** Le marché libre, c'est-à-dire le marché non contrôlé des devises dont les cours se forment suivant l'offre et la demande, est alimenté par l'importation privée de capitaux. Toutes les transactions qui ne sont pas spécialement réservées au marché officiel des devises s'effectuent également au marché libre.

Les devises du marché libre peuvent être utilisées pour le transfert de capitaux privés, pour le transfert de revenus financiers et pour toutes les autres opérations qui ne sont pas spécialement réservées au marché officiel.

L'importation et l'exportation des marchandises ne sont pas autorisées dans le cadre du marché libre des devises.

Seules les institutions spécialement agréées peuvent effectuer des transactions au marché libre. Le «Banco Central del Paraguay» se réserve le droit d'exercer des contrôles.

B. Prescriptions sur le commerce extérieur.

1° **Importation.** Toutes les importations de marchandises s'effectuent au marché officiel des devises. Les marchandises sont maintenant réparties en deux groupes alors qu'il y en avait huit auparavant. Le groupe 1 comprend les marchandises indispensables et le groupe 2 les marchandises non-indispensables. Pour l'importation de produits du groupe 1 les devises sont délivrées au cours officiel de 60 guaranis par dollar US, alors que pour les produits du groupe 2 et des frais accessoires connexes il est perçu, pour le moment, un supplément de 25 guaranis par dollar US, sur le cours officiel, de sorte que l'importateur doit calculer sur la base de 85 guaranis par dollar US.

Le budget des devises du «Banco Central del Paraguay» prévoit 16 millions de dollars US pour l'importation en 1956 de marchandises du groupe 1, 3,5 millions de dollars US pour les importations de l'Etat etc. et 8 millions de dollars US pour les marchandises du groupe 2 (ou la contre-valeur correspondante en une autre monnaie).

En plus des marchandises destinées à l'Etat, aux communes et à l'église, le groupe 1 comprend entre autres les produits suivants qui intéressent particulièrement l'industrie suisse d'exportation:

Position du tarif douanier paraguayen	Désignation sommaire de la marchandise
11	Produits lactés pour enfants et pour malades.
353	Poudres insecticides en général.
366/67	Sérum et vaccins.
376	Médicaments.
434, 547, 549, 564, 654	Outils et instruments pour l'artisanat et l'agriculture.
625	Appareils et machines pour l'agriculture et l'industrie.
630	Chaudières à vapeur et moteurs.
639	Générateurs électriques.
644, 645, 647	Machines diverses.
743	Tracteurs.
1154	Films Röntgen.

Le groupe 2 comprend toutes les marchandises ne figurant pas au groupe 1, par exemple les couleurs d'aniline, certains produits chimiques, les cosmétiques, les montres, les machines à écrire, les textiles, etc.

L'octroi des permis d'importation, respectivement l'octroi des permis d'ouverture d'accréditifs est conditionné par un dépôt bancaire dont le «Banco Central del Paraguay» fixe le montant.

Les personnes qui désirent s'établir au Paraguay peuvent être autorisées à importer des biens d'investissement payés avec leurs propres devises.

2° **Exportation.** Les exportateurs ont l'obligation de vendre au «Banco Central del Paraguay» ou à une banque agréée, au cours officiel de 60 guaranis par dollar US, toutes les devises provenant d'exportations.

Les primes à l'exportation versées jusqu'ici sont supprimées.

L'exportateur paraguayen doit conclure les contrats de vente des devises provenant des exportations avant l'embarquement de la marchandise.

3° **Dispositions transitoires.** Pour autant qu'on puisse en apporter la preuve, les transactions conclues avant le 1^{er} mars 1956 peuvent être exécutées conformément aux dispositions applicables jusqu'au 29 février 1956. Les permis d'importation y relatifs ou les permis d'ouverture d'accréditifs sont accordés dans la mesure où l'importateur a effectué, avant le 1^{er} mars 1956 le dépôt prescrit.

Sur demande écrite, la Division du commerce du DEP donnera de plus amples précisions sur la répartition des diverses marchandises dans les deux groupes.

76. 31. 3. 56.

Rédaction: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern



Die Spezialisten im Brasilienverkehr
SPEDITIONS-AG., BASEL 13
als Generalagenten für die Schweiz
des

LLOYD BRASILEIRO
Patrimônio Nacional RIO DE JANEIRO

La - Outward Continental Brazil/River Plate Freight Conference -

attire l'attention de MM. les Chargeurs sur les départs fréquents
et réguliers mis à leur disposition à destination du

Brésil, Uruguay et République Argentine

Prochains départs (sauf imprévus):

de Hambourg:

m/v «Charles Tellier»	4 avril	s/s «Marinero»	18 avril
s/s «Lalande»	4 avril	m/v «Graveland»	21 avril
s/s «Rijnland»	7 avril	s/s «Delfland»	21 avril
m/v «Alioth»	7 avril	m/v «Aldabi»	21 avril
s/s «Loide Uruguai»	10 avril	m/v «Cap Roeca»	21 avril
m/v «Tero»	10 avril	s/s «Loide Colombia»	22 avril
m/v «Merak N»	10 avril	m/v «Tiba»	24 avril
m/v «Cap Ortegale»	11 avril	m/v «Santa Ines»	25 avril
m/v «Bouca»	12 avril	m/v «La Laguna»	25 avril
m/v «Rio Primero»	14 avril	m/v «Meres N»	28 avril
s/s «St. Arvans»	17 avril	m/v «Alberto Doder»	30 avril
m/v «Lavysier»	18 avril		

de Brême:

m/v «Alioth»	2 avril	m/v «Aldabi»	16 avril
s/s «Rio Diamante»	3 avril	m/v «Rio Primero»	17 avril
m/v «Cap Vilano»	4 avril	m/v «Cap Roeca»	24 avril
m/v «Merak N»	9 avril	s/s «Loide Colombia»	25 avril
s/s «Loide Uruguai»	13 avril	m/v «Meres N»	26 avril
m/v «Tero»	13 avril	m/v «Tiba»	27 avril
s/s «St. Arvans»	14 avril	m/v «Santa Ines»	28 avril
m/v «Cap Ortegale»	14 avril	m/v «Alkald»	30 avril

d'Amsterdam:

m/v «Gaasterland»	4 avril	m/v «Cap Ortegale»	16 avril
m/v «Yapeyu»	7 avril	m/v «Graveland»	25 avril
s/s «Rijnland»	11 avril	s/s «Delfland»	25 avril

de Rotterdam:

s/s «Loide Paraguay»	2 avril	m/v «Merak N»	14 avril
m/v «Mariscal Lopez»	3 avril	s/s «Loide Uruguai»	15 avril
m/v «Alnati»	5 avril	m/v «Tero»	19 avril
m/v «Maashaven»	6 avril	m/v «Rio Primero»	19 avril
s/s «Rio Diamante»	6 avril	m/v «Aldabi»	26 avril
m/v «Alioth»	12 avril	s/s «Loide Colombia»	27 avril

d'Anvers:

m/v «Alnati»	2 avril	m/v «La Laguna»	17 avril
m/v «La Quinta»	3 avril	m/v «Tero»	17 avril
m/v «Maashaven»	4 avril	m/v «Cap Ortegale»	18 avril
s/s «Loide Paraguay»	4 avril	s/s «Christian Sheld»	20 avril
m/v «Charles Tellier»	7 avril	m/v «Lavolsier»	21 avril
s/s «Lalande»	7 avril	m/v «Rio Primero»	21 avril
m/v «Cap Vilano»	7 avril	m/v «Aldabi»	24 avril
m/v «Alioth»	10 avril	m/v «Cap Roeca»	27 avril
s/s «St. Arvans»	12 avril	s/s «Loide Colombia»	29 avril
m/v «Merak N»	12 avril	m/v «St. Thomas»	30 avril
s/s «Meudon»	14 avril	m/v «Meres N»	30 avril
m/v «Bouca»	14 avril	m/v «Paraguay»	30 avril
s/s «Loide Uruguai»	17 avril		

Des départs sont également assurés des ports français:

Le Havre, Bordeaux, Marseille

pour les mêmes destinations.

Öffentliches Inventar - Rechnungsruf

Erblasser:

Jakob Ludwig Kaspar Wälti

geb. 1869, von Bern, Zunft zu Zimmerleuten, und Trachselwald, gewesener Dachdeckermeister, zuletzt im Bургerspital, Bubenberplatz 4 in Bern, verstorben am 29. Januar 1956.

Eingabefrist bis und mit 3. Mal 1956:

- für Forderungen und Bürgschaftsansprüche beim Reglerungsstatthalteramt II, Bern;
- für Guthaben des Erblassers bei Notar Otto Müller, Bubenberplatz 9, Bern.

Massenverwalter: Herr Werner Schaefer, kant. Beamter, Laupenstrasse 27, Bern.

Für nicht angemeldete Forderungen und Bürgschaftsansprüche haften die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft (Art. 590 ZGB).

Bern, 26. März 1956.

Der Beauftragte:
Otto Müller, Notar.

Société nouvelle des Bergues, Genève

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

samedi 14 avril 1956, à 11 heures, à l'Hôtel des Bergues (premier étage)

Ordre du jour:

- Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1955.
- Rapport des contrôleurs.
- Approbation des comptes de l'exercice 1955 et décharge au conseil d'administration.
- Nominations statutaires.

Le bilan et le compte de profits et pertes seront à la disposition des actionnaires à la Société de Banque Suisse, rue de la Confédération 2, à Genève, dès le 3 avril 1956.

Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées jusqu'au 11 avril 1956, à la Société de Banque Suisse, rue de la Confédération 2, à Genève, contre dépôt des actions ou remise d'un certificat de banque.

Genève, le 27 mars 1956.

Le conseil d'administration.



Abroll-Apparate für Packpapiere u. Wellkarton

Grosse Ersparnis an Papier und Zeit
Prospekte zu Diensten

P. Gimmi & Co. AG., St. Gallen
Papiergrosshandel z. Papyrus



CALENDRIERS VUES SUISSES EN COULEUR

spécialité en vogue

Demandeur offres à

Fiedler, Arts Graphiques S.A., La Chaux-de-Fonds

Tél. (039) 21913

Jüngerem Textilfachmann oder im Textilfach versiertem Kaufmann

wird in einem seriösen Unternehmen Gelegenheit geboten, sich

aktiv zu beteiligen

mit Fr. 100 000.— Rendite kann nachgewiesen werden. Kontrolle durch Treuhand-Gesellschaft gewährleistet. — Offerten sind erbeten unter Chiffre H 34890 Lz an Publicitas Luzern.



Taschenspiegel

mit

Reklameaufdruck
liefert preisgünstig
Wilhelm Maurer,
Tägerwilen (TG)

Bar- geld

Seit 40 Jahren erteilen wir Darlehen ohne komplizierte Formalitäten. Volle Diskretion.

Bank Prekredit

Fribourg



Aktiendruck

seit Jahren unsere Spezialität
Aschmann & Scheller AG.
Buchdruckerei zur Proschau
Zürich 25 Tel. (051) 32 71 44

Fabrikanten und Geschäftsführer,
verlangen Sie Offerte für gediegene

Reklame-Geschenkartikel

F. Bürkli, Luzern

Habsburgerstrasse 11, Tel. (041) 2 63 90

Verlangen Sie beim Schweizerischen Handelsamtsblatt unentgeltliche Probennummern der Monatsschrift «Die Volkswirtschaft» (Wirtschaftliche und sozialstatistische Mitteilungen, Konjunkturberichte über In- und Ausland, Erhebungen über die Entwicklung der Löhne, Lebenskosten und Grosshandelspreise u. a. m.)

Eisen ist ein unentbehrlicher Stoff unseres Organismus

Leichtin begünstigt die Aufnahme von Phosphor. Hefenextrakt ist ein Stärkungsmittel. Alle diese Stoffe sind im Kräftigungsmittel PHOSFA-FERRO von Dr. med. E. F. Guggisberg vereinigt. Die Originalschachtel Fr. 3.85, die Kirschschachtel Fr. 7.— inkl. Wust, in allen Apotheken und Drogerien.

Generaldepot für die Schweiz: Pharmacie de l'Etoile S.A., rue Neuve 1, Lausanne.

Depot für Bern: Dr. Chr. Stader & Cie., Internationale Apotheke, Spitalgasse 32.

Typopress S.A., à Genève

Convocation

Assemblée générale annuelle des actionnaires

le vendredi 13 avril 1956, à 11 heures 30, au Restaurant du Coq d'Or, rue Pierre-Fatio 19, à Genève.

Ordre du jour: Rapports et comptes de l'exercice 1955. Elections statutaires. Modification de l'art. 5 des statuts (augmentation du capital social).

Les comptes de profits et pertes, le bilan, le rapport de gestion et du contrôleur, ainsi que le projet de modification des statuts, sont à la disposition des actionnaires, au siège de la société, 13, rue Navigation, à Genève.

IMMOFONDS

Schweizerischer Immobilien-Anlagefonds

COUPONZAHLUNG

für die Rechnungsperiode 1955 (1. Oktober bis 31. Dezember)

Der Coupon Nr. 1 ist ab 31. März 1956
spesenfrei mit

Fr. 10.—

ohne jeden Abzug von Coupon- und Verrechnungssteuer zahlbar bei der
Handelsbank in Zürich

Zug, 28. März 1956.

AG Für Fondsverwaltung.

Aktiengesellschaft Effingerhof in Brugg

Einladung zur 78. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Donnerstag, den 12. April 1956, nachmittags 17.30 Uhr, im Hotel «Zum Roten Haus» in Brugg

TRAKTANDEN:

- Abnahme der Jahresrechnung und des Geschäftsberichtes pro 1955.
- Entlastung der Verwaltungsorgane.
- Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes pro 1955.
- Wahl der Kontrollstelle.

Rechnung und Revisorenbericht liegen vom 31. März hinweg im Direktionsbureau der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung ist Anmeldung an den Verwaltungsrat mit Ausweis über den Aktienbesitz bis spätestens 10. April erforderlich.

Die Stimmkarten werden den Teilnehmern unmittelbar vor der Generalversammlung ausgedruckt.

Brugg, den 27. März 1956.

Der Verwaltungsrat.

Warenumsatzsteuer

(23. Auflage)

Die verschiedenen im Schweizerischen Handelsamtsblatt bisher erschienenen und gegenwärtig gültigen Texte sind in einer Broschüre von 52 Seiten zusammengefasst. Sie ist zum Preis von Fr. 1.50 (Porto inbegriffen) bei Voreinzahlung auf unsere Postcheckrechnung III 520 erhältlich. Um Irrtümern zu vermeiden, sind separate schriftliche Bestätigungen dieser Einzahlungen nicht erwünscht.

Administration des Schweizerischen Handelsamtsblatte Bern.